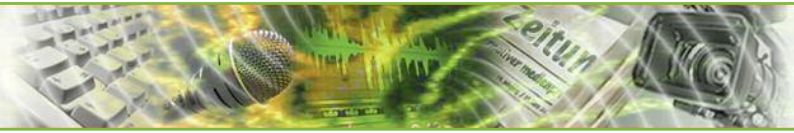
alternativer medienpreis 2013



Kritische Journalisten gesucht

Bewerben Sie sich für den Alternativen Medienpreis 2013

Mit kreativen und kritischen Beiträgen aus Print, Audio, Video und Internet können sich engagierte Medienschaffende zum 14. Mal der Jury des Alternativen Medienpreises stellen. Es winken je zwei Preise zu je 500 Euro in den vier Sparten Internet, Audio, Video und Print. Verliehen werden die Preise am 26. April 2013 um 20 Uhr in der Nürnberger Akademie, Gewerbemuseumsplatz 2.

Bewerbungsschluss ist der 15. März 2013.

Anspruchsvolle Podcasts, ob Audio oder Video, Webauftritte, aber auch Textbeiträge mit kritischem Anspruch und unkonventionellen Inhalten können für den Wettbewerb gemeldet werden.
Veranstalter ist die Nürnberger Medienakademie e.V., ein bundesweit tätiger gemeinnütziger Verein. Seit 2012 verleiht die „Zweite Aufklärung“ zusätzlich den **Sonderpreis Medienkritik**.
Bewerbung online unter **www.alternativer-medienpreis.de**
Zusätzlich senden Sie Wettbewerbsbeiträge und Beschreibung an die Nürnberger Medienakademie, c/o Stiftung Journalistenakademie, Alternativer Medienpreis, Arnulfstraße 111 – 113, 80634 München.

Aufruf zur Teilnahme

alternativer medienpreis 2013

Teilnahme

Teilnehmen können alle, die journalistisch tätig sind in

- nichtkommerziellen Medien
- Medien, die sich aus den neuen sozialen Bewegungen entwickelt haben
- Medien, die mit ihrer Arbeit einen emanzipatorischen Beitrag leisten.

Eingereicht werden können Beiträge in allen Darstellungsformen, Formaten und aus allen Themenbereichen.
Unterschiedliche technische und finanzielle Produktionsbedingungen werden bei der Beurteilung berücksichtigt.
Ausgezeichnet werden können Autorinnen und Autoren, ein Kollektiv, eine Redaktion oder ein Medium.
Details unter www.alternativer-medienpreis.de.

Kriterien

Die Beiträge sollten eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- ein Thema medienübergreifend darstellen, wie Print / Online oder Radio / Online
- Journalismus in innovativer Form umsetzen
- ein Thema bearbeiten, das von den großen Medien vernachlässigt wurde
- sich intensiv und kritisch mit gesellschaftlichen Missständen auseinandersetzen
- kritisch Fehlentwicklungen in den Medien aufdecken
- sich mit der nationalsozialistischen Vergangenheit und ihrer Auswirkung auf die Gegenwart beschäftigen.